

## Studienwahlfahrplan der Kantonsschule Seetal

Dieser Studienwahlfahrplan beschreibt die verschiedenen Unterstützungsangebote für Gymnasiastinnen und Gymnasiasten im Berufs-, hauptsächlich aber im Studienwahlprozess durch die Kantonsschule Seetal. Ziel ist es, die Lernenden bei einer optimalen und in Selbstverantwortung getroffenen Berufs- und Studienwahl zu unterstützen. Er hilft ihnen also bei der Information über die Ausbildungslandschaft und Berufswelt (Informationskompetenz), bei der Entscheidungsfindung (Entscheidungskompetenz) und allenfalls bei der Realisierungsplanung (Umsetzungskompetenz). Dazu müssen die Lernenden auch ihre eigenen Interessen, Fähigkeiten, Werte und Ziele kennenzulernen und für sich selber realistisch einschätzen (Selbstkompetenz).

Die untenstehende Grafik gibt einen Überblick in interaktiver Darstellung, wann welche Angebote zum Zuge kommen.

<b>UG-1</b> (1. LZG)	<b>UG-2</b> (2. LZG)	<b>MAR-1</b> (3. LZG / 1. KZG)	<b>MAR-2</b> (4. LZG / 2. KZG)	<b>MAR-3</b> (5. LZG / 3. KZG)	<b>MAR-4</b> (6. LZG / 4. KZG)
"Matura oder Lehre?"			"Matura - und dann?"		
	1. Berufliche Perspektiven <a href="#">↗</a>			6. BIZ Studienwahlparcours <a href="#">↗</a>	
	2. Standortbestimmung <a href="#">↗</a>			7. Interessencheck <a href="#">↗</a>	
3. Arbeitswelterfahrung <a href="#">↗</a> Bewerbungen zum Schnuppern			Bewerbungen für Praktika, Stellen <a href="#">↗</a>		
		5. Schwerpunktfachwahl <a href="#">↗</a>		8. Hochschulbesuchstage <a href="#">↗</a>	
	4. ZEBI-Besuch mit Eltern <a href="#">↗</a>			9. Insiders live <a href="#">↗</a>	
	9. Insiders live <a href="#">↗</a>				10. Anlass mit Ehemaligen <a href="#">↗</a>
					11. ZEBI Studienwahltag <a href="#">↗</a>
12. BIZ Informationsangebote <a href="#">biz.lu.ch   berufsberatung.ch ↗</a>					
13. BIZ Individuelle Beratungsgespräche <a href="#">↗</a>					

Elemente des Studienwahl-Fahrplans aus dem Rahmenkonzept von DGym und DBW vom 28.05.24, ergänzt mit spezifischen (Portfolio)Elementen der KS Seetal

Angebote	Beschreibung	Umsetzung an der KS SEE
<b>1 Berufliche Perspektiven</b>	<p><b>Inhalt:</b> Die Lernenden orientieren sich über ein mögliches Berufsfeld, das für sie später einmal infrage kommen könnte. Dazu machen sie mit dem BERUFE ASSISTENT der BIZ-App einen ersten Interessencheck und verschaffen sich einen Überblick über zwei Berufe, für die sie Interesse zeigen, und bearbeiten Fragen dazu.</p> <p>Zu einem der beiden Berufe recherchieren sie vertieft und halten die Ergebnisse, aber auch offene Fragen, schriftlich fest.</p> <p>Als dritten Schritt führen sie anschliessend ein Interview mit einer Berufsperson und runden so das Berufsbild ab. Ein Leitfaden für das Interview steht zur Verfügung.</p> <p>Die Klassenlehrpersonen organisieren einen Austausch innerhalb zur gegenseitigen Vorstellung der Berufsbilder.</p> <p><b>Ziel:</b> Die Schülerinnen und Schüler lernen die wichtigsten Fragen zur Berufswahl kennen und erhalten - auch über direkte Kontakte - einen Einblick in ein konkretes Berufsfeld.</p> <p><b>Form:</b> Mit der BIZ-App und dem "Berufserkundungsbogen" im Schülerportfolio</p> <p><b>Zeitpunkt:</b> 2. Semester der 2. Klasse des Untergymnasiums</p>	Portfolio U-P07 <b>Chance Lehrberuf</b> ( <a href="#">Portfolioauftrag ↗</a> ) <a href="#">nach oben ↗</a>

## 2 Standortbestimmung UG

**Inhalt:** Die Schülerinnen und Schüler machen in eine Standortbestimmung zur aktuellen Situation im UG mit dem Thema "Wo stehe ich? - Mein weiterer Ausbildungsweg". Mit dieser Standortbestimmung machen sich die Lernenden bewusst Gedanken, ob er eingeschlagene Weg im Gymnasium mit den persönlichen Wünschen und Vorstellungen zur beruflichen Zukunft (gemäss obenstehendem Portfolioauftrag) übereinstimmt. Die Klassenlehrpersonen werden unterstützt, mit den Schülerinnen und Schülern zu diesem Thema ins Gespräch zu kommen.

**Ziel:** Am Ende der persönlichen Auseinandersetzung mit dem Portfolioauftrag (inkl. Fragebogen zur Standortbestimmung) haben die Lernenden an Sicherheit über ihre schulische bzw. berufliche Zukunft gewonnen.

**Form:** Standortbestimmung des BIZ ist im Portfolioauftrag integriert. Durchführung durch die Klassenlehrperson. Bei Bedarf bietet das BIZ weiterführende Beratungen an.

**Zeitpunkt:** im 2. Semester der 2. Klasse des Langzeitgymnasiums, bei Bedarf nochmals im 1. Semester der 3. Klasse

Portfolio U-P08

**Wegweiser**

([Portfolioauftrag](#) ➔)

[nach oben ➔](#)

### 3 Arbeitswelt- erfahrung

**Inhalt:** Die Schülerinnen und Schüler erleben bei verschiedenen Gelegenheiten durch kürzere oder längere Einblicke den Alltag von verschiedenen Berufen.

**Ziel:** Die Lernenden erweitern konkret ihr Wissen über Berufe, Firmen und Branchen. Sie erhalten einen Einblick in die Arbeit von Fachpersonen und setzen sich mit den Anforderungen einzelner Berufe auseinander und erleben (exemplarisch) den Berufsalltag als Kontrastpunkt zum Schulalltag.

**Formen:** Nationaler Zukunftstag (7. Schuljahr), Schnuppertage, Ferienjobs, Praktika (ETH-Studienwoche, Fremdsprachenaufenthalt, Sozialeinsatz), Betriebsbesichtigungen (Exkursionen), Wirtschaftswoche, Projekttage zum Thema

**Zeitpunkt:** Während der gesamten Gymnasialzeit; Zu Beginn liegt der Focus mehr auf Berufen mit "klassischer Berufslehre", in den höheren Klassenstufen eher bei Berufen, die eine Ausbildung auf der Tertiärstufe voraussetzen.

Maturi und Matura, die nach ihrer Maturität Arbeitserfahrungen sammeln möchten oder eine Ausbildung mit integrierter Berufspraxis (auch Berufslehrn nach der Matura, z.B. WayUp) absolvieren möchten, finden Hinweise und Hilfestellungen in der Toolbox für Gymnasien.

je nach Stufe mit den Portfolioaufträgen

U-P07 **Chance Lehrber-  
ruf**, (Portfolioauftrag ↗)

U-P08 **Wegweiser**  
(Portfolioauftrag ↗)

L-P08 bzw. K-P11  
**Matura - und dann?**  
(Portfolioauftrag ↗)

Hilfestellungen und  
Tipps zum Verfassen  
von Bewerbungsunter-  
lagen und Lebensläufen  
liefert die Toolbox des  
BIZ

nach oben ↗

<h2>4 ZEBI-Besuch mit Eltern</h2>	<p><b>Inhalt:</b> Die Zentralschweizer Bildungsmesse ZEBI ist die "zentrale Bildungsplattform für Jugendliche in der Berufswahl und für Weiterbildungsinteressierte". Jährlich werden im November in den Messehallen in Luzern berufliche Grund- und Weiterbildungen präsentiert. Die Besucherinnen und Besucher erhalten die Gelegenheit, direkt mit Berufsleuten ins Gespräch zu kommen.</p> <p><b>Ziel:</b> Schülerinnen und Schüler, die sich mit der Möglichkeit einer Berufsbildung nach der obligatorischen Schulzeit befassen, informieren sich, gemeinsam mit ihren Eltern, an der ZEBI und über <a href="http://www.zebi.ch">www.zebi.ch</a> zu möglichen Berufen / Berufsfeldern.</p> <p><b>Form:</b> Besuch der ZEBI in den Messehallen auf der Luzerner Allmend</p> <p><b>Zeitpunkt:</b> Messebesuch jeweils anfangs November, Webseite ganzjährig in Betrieb</p>	<p>Ein regulärer Besuch der ZEBI mit ganzen Klassen ist an der KS Seetal nur im Ausnahmefall vorgesehen, kann jedoch, falls er sinnvoll erscheint, durch die Klassenlehrperson organisiert werden.</p> <p>Im Bedarfsfall wird die ZEBI als Informationsplattform auch Lernenden in höheren Klassenstufen empfohlen.</p> <p><a href="#">nach oben ↗</a></p>
<h2>5 Schwerpunkt-fachwahl</h2>	<p><b>Inhalt:</b> Die Schülerinnen und Schüler orientieren sich über Inhalte und Anforderungen der Schwerpunktfächer an der KS Seetal. Danach machen sie eine Reflexion bzgl. ihrer Interessenschwerpunkte für Schwerpunktfachwahl.</p> <p><b>Ziel:</b> Alle Schülerinnen und Schüler sind über die SF der KS Seetal gut informiert und können sich begründet für ein SF in erster und zweiter Priorität entscheiden.</p> <p><b>Form:</b> Mit Hilfe von L-P03 bzw. K-P05 des Lernenden-Portfolios</p> <p><b>Zeitpunkt:</b> Bis zu den Weihnachtsferien im ersten Schuljahr auf Stufe MAR-1 (3. Klasse LZG bzw. 1. Klasse KZG) Portfolioarbeit; im Januar Besuch der Informationsveranstaltungen zur SF-Wahl</p>	<p>Portfolio L-P03 / K-P05  <b>Mein Schwerpunkt-fach</b>  <a href="#">(Portfolioauftrag ↗)</a></p> <p><a href="#">nach oben ↗</a></p>

<h2>6 Studienwahl-parcours im BIZ</h2>	<p><b>Inhalt:</b> Der Besuch des BIZ mit der Einführung in das Informationsangebot stellt den Startpunkt des Studien- und Berufswahlprozesses dar. Die Lernenden erhalten Informationen zur Studienwahl vor Ort und setzen sich mit Hilfe von Arbeitsaufträgen mit der Thematik auseinander.</p> <p><b>Ziel:</b> Die Lernenden werden sich bewusst, wo sie in der Studienwahl stehen und wie sie zu einem Studienwahlentscheid kommen. Sie wissen, wie sie dazu die verschiedenen Angebote (Online-Portale, Informationsbroschüren im BIZ, Beratungsgespräche) nutzen können.</p> <p><b>Form:</b> Klassenweiser Besuch des BIZ in Luzern, evtl. in Begleitung der Klassenlehrperson. Informationen zur Studienwahl und Arbeitsaufträge, begleitet durch eine Fachperson der Studienberatung.</p> <p><b>Zeitpunkt:</b> Herbst im Vormaturajahr</p>	<p>Der Besuch im BIZ mit dem Studienwahlparcours wird für die Vormaturaklassen von der Schulleitung organisiert.</p> <p><a href="#">nach oben ↗</a></p>
<h2>7 Interessen-check Studien</h2>	<p><b>Inhalt:</b> Die Schülerinnen und Schüler der Vormatura- und der Maturaklassen vertiefen die im BIZ-Besuch gewonnenen Erkenntnisse und klären aktiv ihre Neigungen, Interessen ab. Dieser Prozess kann über längere Zeit dauern und verschiedene Interessensbereiche umfassen.</p> <p><b>Ziel:</b> Den Schülerinnen und Schüler wird die Breite des Angebots für Studien- und Berufsrichtungen bewusst. Sie finden aktiv für sie passende Möglichkeiten informieren sich profund über Inhalte und Modalitäten der Angebote.</p> <p><b>Form:</b> Der Portfolioauftrag "Matura - und dann?" enthält verschiedene Links zu Interessencheck, Studienrichtungen, Hoch- und Fachhochschulen. Der Auftrag wird in den Klassenstunden vorgestellt/erteilt und danach individuell bearbeitet.</p> <p><b>Zeitpunkt:</b> Sinnvoll ist der Start mit dem Portfolioauftrag nach dem Besuch des BIZ (ca. Mitte des ersten Semesters der Vormaturaklasse). Die Bearbeitungsdauer und Intensität variiert je nach Person.</p>	<p>Portfolio L-P07 / K-P11  <b>Matura - und dann?</b>      Punkte 1 und 2  <a href="#">(Portfolioauftrag ↗)</a></p> <p><a href="#">nach oben ↗</a></p>

<h2>8 Hochschulbesuchstage</h2>	<p><b>Inhalt:</b> Universitäten und (Fach-)Hochschulen organisieren Besuchstage für Gymnasiastinnen und Gymnasiasten. Dabei informieren Sie beispielsweise zu Studiengängen- und fächern, zu den Zulassungsbedingungen oder zum Unisport. Die Besuchenden erhalten teilweise die Möglichkeit, Präsentationen und Probevorlesungen zu besuchen. Auch ist der direkte Austausch mit Studierenden und Dozierenden oft möglich.</p> <p><b>Ziel:</b> Die Lernenden lernen eine Universität mit ihren Angeboten nicht nur auf Papier oder von der Webseite kennen, sondern erhalten einen konkreten Eindruck vor Ort. Sie erhalten auf sie zugeschnittene Informationen aus ersten Hand.</p> <p><b>Form:</b> Teilnahme an mind. einem Besuchstag einer Universität oder (Fachhochschule) nach Wahl. Dazu erhalten die Lernenden einen zusätzlichen Urlaubstag. Die Besuche von weiteren Infotagen werden als Jokertage verrechnet.</p> <p><b>Zeitpunkt:</b> Vormatura- und Maturajahr</p>	<p>Portfolio L-P07 / K-P11  <b>Matura - und dann?</b>  Punkt 3  (<a href="#">Portfolioauftrag ↗</a>)</p> <p>Das Sekretariat informiert die Lernenden über die Infotage über Mail, teilweise auch über Unterlagen im Klassenfach. Plakate werden im Schulhaus aufgehängt.</p> <p><a href="#">nach oben ↗</a></p>
<h2>9 Insiders live</h2>	<p><b>Inhalt:</b> Vertreterinnen und Vertreter von Hochschulen, Fachleute aus der Berufswelt oder Studierende vermitteln Infos zu Studium und Beruf aus erster Hand. Der Bewerbungssnack (online) liefert einen Input zum Thema Bewerbungen für Praktikum, Nebenjob, Zwischenjahr, Lehre oder branchenspezifischen Ausbildungsprogrammen. Das BIZ stellt dem Sekretariat jeweils ein <a href="#">Veranstaltungsprogramm</a> zur Weiterleitung an die Lernenden und Klassenlehrpersonen zu.</p> <p><b>Ziel:</b> Die Lernenden sowie allenfalls deren Eltern können sich aus erster Hand informieren, ihre Fragen stellen und ihre Vorstellungen überprüfen. Sie erhalten Hilfe für Bewerbungen.</p> <p><b>Form:</b> Die Veranstaltungen finden teilweise vor Ort in den Betrieben, teilweise online statt. Sie dauern in der Regel zwei bis drei Stunden, meist ist eine Anmeldung nötig.</p> <p><b>Zeitpunkt:</b> Stellt sich die Frage nach einer Berufslehre nach dem 9. oder 10. Schuljahr, so kann der Besuch von Veranstaltungen zur Berufswahl sinnvoll sein. Veranstaltungen zur Studienwahl sind ab der Stufe MAR-3 sinnvoll.</p>	<p>Portfolio L-P07 / K-P11  <b>Matura - und dann?</b>  Punkt 4  (<a href="#">Portfolioauftrag ↗</a>)</p> <p>Die Informationen zu diesen Veranstaltungen werden den Lernenden in der Oberstufe vom Sekretariat per Mail weitergeleitet.</p> <p><a href="#">nach oben ↗</a></p>

<b>10 Infoanlass mit Ehemaligen</b>	<p><b>Inhalt:</b> Ehemalige Lernende der KS Seetal werden eingeladen, um über ihre Erfahrungen aus dem Studienalltag zu berichten. Die Maturandinnen und Maturanden bereiten dazu Fragen vor.</p> <p><b>Ziel:</b> Durch den Austausch mit Peers erhalten die Lernenden auch gezielte Informationen auf ihre ganz persönlichen Fragen.</p> <p><b>Form:</b> Lernende und Ehemalige treffen sich zu Gesprächen in Gruppen, die nach Studienrichtungen zusammengesetzt sind. Dieser Anlass ist für die Maturandinnen und Maturanden obligatorisch. Die Ehemaligen treffen sich zum Abschluss bei einem Apéro.</p> <p><b>Zeitpunkt:</b> Ein Samstagvormittag im Spätherbst des Maturajahres</p>	Portfolio L-P07 / K-P11 <b>Matura - und dann?</b> Punkt 5 ( <a href="#">Portfolioauftrag ↗</a> )  <a href="#">nach oben ↗</a>
<b>11 ZEBI: Studienwahltag</b>	<p><b>Inhalt:</b> Die ZEBI organisiert einen Studienwahltag, der sich gezielt an die Maturandinnen und Maturanden richtet und Informationen von Hochschulen und der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung vermittelt sowie Podiumsgespräche rund um das Thema "Studieren" enthält.</p> <p><b>Ziel:</b> Schülerinnen, Schüler und Eltern können sich über Studiengänge und Berufsfelder informieren und mit Studierenden, Dozentinnen und Dozenten in Kontakt kommen</p> <p><b>Form:</b> Bildungsmesse mit betreuten Informationsständen, Podiumsdiskussionen</p> <p><b>Zeitpunkt:</b> Jährlich im November</p>	Informationen zur <a href="#">ZEBI</a> werden den Lernenden durch das Sekretariat zugestellt.  <a href="#">nach oben ↗</a>

<b>12 BIZ: Informationsangebote</b>	<p><b>Inhalt:</b> Die Dienststelle Berufs- und Weiterbildung informiert und unterstützt Schülerinnen und Schüler im BIZ auf vielfältige Weise, sei es bei der Berufswahl, sei es bei der Wahl eines Studiums oder bei der Laufbahnplanung. <a href="#">Beruf &amp; Weiterbildung</a></p> <p><b>Ziel:</b> Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die für die Studien- und Berufswahl relevanten Informationen (inkl. zu den Unterstützungsangeboten).</p> <p><b>Form:</b> Individuell, Infomedien im BIZ und online, Informations- und Beratungsgespräche im BIZ</p> <p><b>Zeitpunkt:</b> jederzeit</p>	Durch den Besuch des BIZ kennen die Lernenden das Angebot. <a href="#">nach oben ↗</a>
<b>13 BIZ: Individuelle Beratungsgespräche</b>	<p><b>Inhalt:</b> <a href="#">Beratung und Unterstützung</a> bei der Suche nach passenden Ausbildungen durch Fachpersonen vom BIZ. Begleitung bei einer umfassenden Auslegeordnung und Standortbestimmung, bei der Erkundung von Interessen, Fähigkeiten und Stärken. Planung von nächsten Schritten, die für die Ausbildungswahl hilfreich sind. Je nach Fragestellung werden ergänzend zum Gespräch Interessentests sowie weitere Arbeitsmittel eingesetzt</p> <p><b>Ziel:</b> Die Schülerinnen und Schüler erhalten die für ihren Studien- beziehungsweise Berufswahlentscheid passende Unterstützung.</p> <p><b>Form:</b> Erstgespräch an der Schule möglich, weitere Beratungsgespräche am BIZ oder online.</p> <p><b>Zeitpunkt:</b> laufend, bei Bedarf ab. 2. Gymnasium. Erstgespräche zur Studienwahl an der Schule sind den Vormatura- und Maturaklassen vorbehalten.</p>	Erstgespräche zur Studien- und Berufswahl finden an der Schule statt. Das Sekretariat informiert über die Termine und nimmt Anmeldungen entgegen.  <a href="#">nach oben ↗</a>

## Chance Lehrberuf

### Eine mögliche Perspektive?

#### Worum geht es?

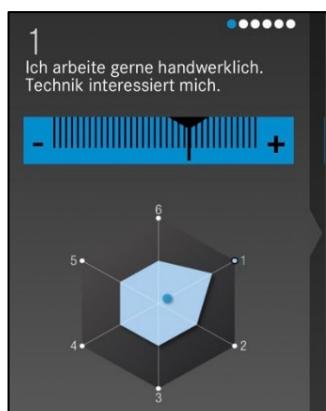
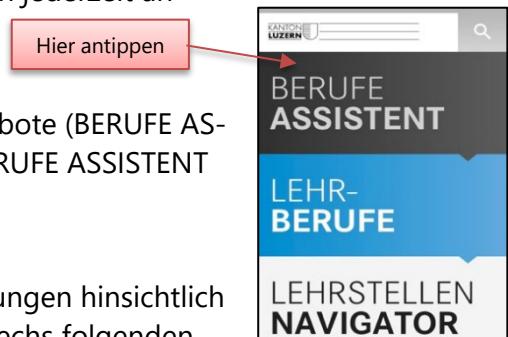
Du wirst dich im Folgenden mit potenziellen Berufen auseinandersetzen, welche du in Zukunft möglicherweise ausüben wirst. Ausgehend von deinen persönlichen Interessen wirst du in einem ersten Schritt verschiedene Berufsfelder kennenlernen.

#### Auftrag 1: BIZ App

Das BIZ (Beratungs- und Informationszentrum für Bildung und Beruf) des Kantons Luzern hat eine App erstellt, mit welcher sich auf spielerische Art und Weise potentielle Berufe und Lehrstellen finden lassen.



- › Lade die BIZ-App auf dein Smartphone. Nachdem du die App heruntergeladen hast, wirst du aufgefordert, dich für einen Kanton zu entscheiden. Wähle den Kanton Luzern aus. Unter Einstellungen (Zahnrad-Icon) kannst du den Kanton jederzeit ändern.
- › Auf der Startseite erscheinen verschiedene Auswahlangebote (BERUFE ASSISTENT, Lehrberufe, Lehrstellennavigator). Klicke auf BERUFE ASSISTENT und anschliessend auf *Nach Interesse*.
- › Nun hast du die Möglichkeit, deine Interessen und Neigungen hinsichtlich unterschiedlicher Kriterien zu visualisieren. Bewerte die sechs folgenden Aussagen (z.B. Ich arbeite gerne handwerklich. Technik interessiert mich.), indem du das Plus- bzw. Minussymbol antippst. Mit einem «Wisch» nach links gelangst du jeweils zur nächsten Aussage. Tippe nach der sechsten Frage auf das Sechseck. Nun erhältst du eine Übersicht über Berufe, welche zu deinen Interessen passen könnten.



DEINE BERUFE	
Fachmann/-frau Betreuung (Menschen mit Beeinträchtigung) EFZ	19
Podologe/-login EFZ	2
Hörsystemakustiker/in EFZ	1
Gestalter/in Werbetechnik EFZ	1
Coiffeur/-euse EFZ	32
Wohntextilgestalter/in EFZ	1
Fachmann/-frau Kundendialog EFZ	1
Detailhandelsfachmann/-frau Gestalten von Einkaufserlebnissen (Eisenwaren) EFZ	6
Detailhandelsfachmann/-frau Gestalten von Einkaufserlebnissen (Öffentlicher Verkehr) EFZ	1

- › Indem du die verschiedenen Berufe antippst, erhältst du weiterführende Informationen. Verschaff dir so einen Überblick über aus deiner Sicht interessante Berufe.
  - › Wähle zwei Berufe aus, die dich persönlich interessieren und die du später vielleicht sogar einmal ausüben möchtest. Beantworte für jeden der beiden Berufe die untenstehenden Fragen. Recherchiere im Internet, falls die BIZ-App keine Antworten auf die Fragen liefert.
- a) Wie lautet die Berufsbezeichnung?
  - b) Welche sind die wichtigsten Tätigkeiten, welche bei der Ausübung des Berufs in Angriff genommen werden? Beschreibe mindestens drei Aspekte.
  - c) Wie lange dauert die Ausbildung?
  - d) Welchen Lohn erhalten die Lehrlinge im ersten Ausbildungsjahr?
  - e) Gibt es derzeit offene Lehrstellen? Wenn ja, bei welchen Unternehmen?

## **Auftrag 2: Vertiefte Auseinandersetzung mit einem Beruf**

Bei diesem Auftrag geht es nun darum, vertieftes Wissen über einen spezifischen Beruf zu erlangen. Du wählst hierzu einen der beiden oben gewählten Berufe aus.

### **Vorgehen**

Das Ziel des Auftrages besteht darin, die notwendigen Informationen zu sammeln, um die Fragen im untenstehenden Berufserkundungsbogen lückenlos beantworten zu können. Dabei gehst du in zwei Schritten vor:

Im ersten Schritt geht es darum, dass du einen Beruf auswählst und entsprechende Informationen recherchierst/besorgst. Dabei helfen dir die BIZ-App und der untenstehende Link, den gewählten Beruf zu durchleuchten und erste Fragen des Berufserkundungsbogens zu beantworten

Link zur Berufsberatung <https://www.berufsberatung.ch/dyn/show/1893>

Halte deine Erkenntnisse in einem Worddokument fest, das du laufend ergänzen kannst.

## **Auftrag 3: Interview mit einer Berufsperson führen**

Im zweiten Schritt ergänzt und vervollständigst du die offenen Fragen. Dazu führst du das Interview mit deiner Kontaktperson nötig. Gib an, mit wem du das Interview durchgeführt hast.

[nach oben ↗](#)

# **Berufserkundungsbogen**

---

**Berufsbezeichnung** .....

Firma/Büro/Praxis: ..... Datum: .....

Adresse: .....

Kontaktperson: Frau/Herr ..... Tel.: .....

E-Mail-Adresse: .....

Anzahl Beschäftigte: ..... Anz. Männer: ..... Anz. Frauen: .....

## **Wichtigste Aufgaben oder Ziele des Berufs**

- a) Was wird im Unternehmen hergestellt, angeboten und/oder vermittelt?
- b) Von wem oder wozu werden die Tätigkeiten des Unternehmens benötigt?

## **Arbeitsstätte**

- a) Wo wird bei diesem Beruf gearbeitet (z.B. mehrheitlich in einem Büro; überwiegend in der freien Natur; teilweise auf Baustellen, etc.)?
- b) Wie sind die Arbeitsplätze eingerichtet? Welche Materialien, Maschinen, Werkzeuge, Apparate, spezielle Computer usw. kommen zum Einsatz?

## **Die wichtigsten Tätigkeiten**

- a) Welche Tätigkeiten (z.B. Texte produzieren, Berechnungen anstellen, Holz bearbeiten, etc.) kommen bei der Ausübung des Berufs regelmässig vor?
- b) Geht es vorwiegend um Hand-, Maschinen- oder Denkarbeit? Oder um Kontakt mit Menschen?

## **Anforderungen**

- a) Welche Fach-, Sozial- und Selbstkompetenzen (Fähigkeiten) braucht es für die Ausbildung und den Berufsalltag?
- b) Welche davon habe ich (bereits jetzt)?
- c) Wird eine bestimmte Vorbildung oder Schulstufe verlangt?
- d) Gibt es eine Aufnahmeprüfung oder spezielle Aufnahmebedingungen?

## **Ausbildung**

- a) Wo erfolgt die Ausbildung? Lehrbetrieb und Berufsschule, Höhere Fachschule, Fachhochschule, Universität, andere Ausbildungsstätte?
- b) Wo gibt es diese Ausbildungsorte?
- c) Wie lange dauert die Ausbildung?

## **Sonnen- und Schattenseiten aus der Sicht der befragten Kontaktperson**

- a) Welche positiven Punkte / Vorteile kann die Kontaktperson spontan nennen?
- b) Welche Punkte erachtet die Kontaktperson eher als negativ, nachteilig?
- c) Welche weiteren Bemerkungen, Hinweise, Kommentare nennt die Kontaktperson?

## Auftrag 4: Persönliche Stellungnahme

Du hast nun einiges über den von dir ausgewählten Beruf erfahren. Nimm dir jetzt etwas Zeit und überlege dir, wie dieser Beruf auf dich wirkt. Beantworte dazu untenstehende Fragen.

- › Diese Dinge/Punkte haben mich positiv beim untersuchten Beruf beeindruckt.
  - › Diese Dinge/Punkte haben mir nicht so gut gefallen.
  - › Dieser Beruf interessiert mich noch immer/nur noch teilweise oder nicht mehr. Warum? Schreibe eine Begründung in mindestens fünf Sätzen.
  - › Beurteile nachfolgende Aussage:  
*«Die Arbeit am Portfolioauftrag "Berufliche Perspektiven" fand ich interessant und lehrreich.»*
- trifft vollständig zu       trifft teilweise zu       trifft eher nicht zu       trifft gar nicht zu.

## Auftrag 5: Präsentation

Durch die Recherche zu einem Berufsbild hast du hoffentlich viel Neues und Interessantes erfahren, das du deinen Mitschülerinnen und Mitschülern weitergeben kannst. Deine Klassenlehrperson wird dir sagen, in welcher Form die erarbeiteten Berufsbilder in der Klasse vorgestellt werden.

[nach oben ↗](#)

## **Wegweiser**

### **Eine Standortbestimmung**

#### **Worum geht es?**

Du bist seit einiger Zeit am Gymnasium. Vielleicht hast du dich damals bewusst für diesen Ausbildungsweg entschieden. Vielleicht haben dich auch deine Eltern oder Lehrpersonen dafür motiviert.

Zwischendurch, aber auch besonders gegen Ende der obligatorischen Schulzeit macht es Sinn, dir zu überlegen, ob der eingeschlagene Weg passend für deine Zukunft ist: Weiterhin das Gymnasium besuchen und die Matura absolvieren oder besser einen anderen Ausbildungsweg wählen?

Diese Standortbestimmung hilft, dir bewusst Gedanken darüber zu machen, ob der eingeschlagene Weg im Gymnasium mit den persönlichen Vorstellungen und Wünschen zur beruflichen Zukunft übereinstimmt.

Die Ergebnisse wirst du anschliessend gemeinsam mit deiner Klassenlehrperson besprechen.

#### **Ziel**

Am Ende der persönlichen Auseinandersetzung mit dem Fragebogen zur Standortbestimmung hast du an Sicherheit gewonnen, dass das Gymnasium und die Matura weiterhin der richtige und passende Weg ist für dich ist bzw., dass Abklärungen zu einem alternativen Ausbildungsweg in Betracht gezogen werden sollten.

# **Standortbestimmung - Untergymnasium**

## **Wo stehe ich? - Mein weiterer Ausbildungsweg**

Gehe die folgenden Aussagen durch und kreuze das für dich Zutreffende an. Achte darauf, dass du deine Wahl jeweils mit aussagekräftigen Worten und Sätzen begründest bzw. passende Bemerkungen einfügst.

Frage	stimmt	stimmt eher	stimmt eher nicht	stimmt nicht
Ich gehe mehrheitlich gerne zur Schule.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Begründung anhand von konkreten Begebenheiten und Beispielen à Mindestens 4 Sätze

.....  
.....  
.....  
.....

Mich interessieren mehrere Schulfächer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Welche Fächer sind dies? .....

Ich lerne für die Schule, ohne dass mich jemand ermahnen oder pushen muss.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Bemerkung (z.B. Wie oft wirst du von wem zum Lernen ermuntert?)

.....  
.....  
.....

Ich komme im Unterricht in vielen oder den meisten Fächern mit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ausser in den Fächern...

- .....
- .....
- .....
- .....

Ich möchte unbedingt die Matura absolvieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Begründung (Wieso möchtest du die Matura absolvieren, bzw. wieso nicht? Was versprichst du dir davon?)

Formuliere deine Antwort in mindestens 3 Sätzen.

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

An der Kanti gefällt es mir vor allem, weil ich guten Kontakt mit den Mitschüler/-innen habe.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

Bemerkung (z.B. Worin bestehen diese guten Kontakte? Wer/was fehlt dir?)

.....  
.....  
.....

Ich bin an der Kanti, weil ich nicht weiss, welche Ausbildung ich sonst machen könnte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Bemerkung

.....  
.....  
.....

Neben der Schule bleibt mir genügend Freizeit (z.B. für Erholung, Hobbies, Freunde).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Bemerkung (z.B. Tätigkeiten, die du in deiner Freizeit ausübst)

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

## Bilanz

Wenn du deine Ergebnisse auf den Seiten 2 und 3 anschaut - Welches ist dein Eindruck?

	stimmt	stimmt eher	stimmt eher nicht	stimmt nicht
<b>Ich bin im Gymnasium am passenden Ort.</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Welche Folgerungen kannst du für deinen weiteren Ausbildungsweg aus deiner Standortbestimmung ziehen? Formuliere deine Antwort in mindestens 5 Sätzen.

nach oben 

## **Mein Schwerpunktfach**

### **Reflexion zur SF-Wahl**

#### **Worum geht es?**

Im nächsten Schuljahr (2. Klasse OG bzw. KZG) setzt der Schwerpunktfachunterricht ein. Bis gegen anfangs Februar musst du dich für ein SF aus dem SF-Katalog unserer Schule angemeldet haben. Dazu findest du Informationen auf der Webseite der KS SEE zu den Rahmenbedingungen und Inhalten der Schwerpunktfächer. Alle betroffenen Klassen werden auch durch die Schulleitung über die Rahmenbedingungen und das Anmeldeverfahren orientiert. Zudem findet ein Informationsabend statt, an dem sich die einzelnen SF präsentieren. An diesem Infoabend kannst du zwei Präsentationen besuchen. Dies bedeutet, dass du bis dahin eine Vorauswahl von SF, die für dich infrage kommen, getroffen hast. Dies machst du auch mithilfe dieser Reflexion, in welcher du dich mit deinen persönlichen Interessen, aber auch deinen schulischen Stärken und Schwächen befasst. Dabei fokussierst du dich auf zwei SF, da du unter Umständen nicht das SF deiner 1. Priorität belegen kannst (vgl. Rahmenbedingungen).

#### **Ziel**

Mithilfe dieser Reflexion kannst du deine Auswahl auf zwei Schwerpunktfächer eingrenzen und diese auch inhaltlich gut begründen. Nach dem Infoabend mit den Präsentationen steht dann für dich die Wahl in 1. und 2. Priorität fest

#### **Rahmen**

Die Reflexion zur SF-Wahl beinhaltet mehrere Schritte. Die ersten beiden erfolgen ab Ende November bis Weihnachten, die übrigen im Januar. Sie beinhalten verschiedene Arbeitsformen und ein Kurzreferat. Die Dokumentation erfolgt im Portfolio.

#### **Inhalte der Reflexion**

› **Schritt 1: Studium der "Information zur Wahl des Schwerpunkt-, Ergänzungs- und Wahlpflichtfaches"**

Diese Dokumentation findest du auf der Webseite der KS Seetal (→ Dokumente / Downloads / Gymnasium / Informationsschriften). Lies die Abschnitte zur SF-Wahl aufmerksam durch.

› **Schritt 2: Welches sind meine Vorlieben und Abneigungen?**

Spätestens nach der Lektüre kannst du sicher deine zwei Favoriten benennen.

- › Notiere dazu in einer Tabelle mindestens je 3 Gründe, die für dich für die Wahl dieses SF sprechen. Berücksichtige dabei deine Interessen, Stärken und Schwächen.
- › Gibt es für dich auch Gründe oder Befürchtungen, die gegen die Wahl sprechen? Notiere diese ebenfalls in der Tabelle!

- › Formuliere ausserdem einen Satz, der deine wichtigste Erwartung an das Schwerpunktfach umschreibt.
- › Wurde mithilfe der obenstehenden Punkte eines der beiden Fächer zu deinem Favoriten? Begründe deine Entscheidung in 1-2 Sätzen.

▪ **Schritt 3: Besuch des Informationsabends**

Am Informationsabend stellen Lehrpersonen dir und deinen Eltern in zwei Runden die SF je in einer ca. 20-minütigen Präsentation vor. Da diese Präsentationen gleichzeitig stattfinden, kannst du maximal zwei Vorträge besuchen. Entscheide dich im Voraus, welche Präsentationen du besuchen möchtest. Bring allenfalls vorhandene Fragen mit bzw. stelle deine Fragen im Anschluss an die Präsentationen direkt den Lehrpersonen.

› **Schritt 4: Gruppenarbeit: Kurzinterview mit älteren Lernenden, einer Fachlehrperson und/oder einer/einem Studierenden**

Innerhalb der Klasse bildet ihr Gruppen "Schwerpunktfach-Favorit". Stellt gruppenweise einen Fragebogen mit mindestens 5-6 Fragen zu dem von euch favorisierten Schwerpunktfach zusammen. Wählt dazu Fragen aus, die euch womöglich bei der definitiven Entscheidung helfen.

Es könnten z. B. Fragen zu den folgenden Themen gestellt werden:

- › Voraussetzungen (besondere Talente, Fähigkeiten, Hobbies, Berufswünsche ...)
- › Erwartungen seitens Lehrpersonen und/oder Schülerinnen und Schülern
- › Konkreter Unterrichtsalltag im jeweiligen Fach
- › Inhalte (Lehrpläne) / Aktualitätsbezug
- › Studien- / Berufswünsche
- › ...

Führt nun mit dem Fragebogen ein Kurzinterview mit mindestens zwei geeigneten Gesprächspartnern (Schülerin/Schüler aus höherer Klasse, Fachlehrperson, evtl. Studentin/Student).

Anschliessend stellt ihr gruppenweise die positiven und negativen Rückmeldungen zu eurer Befragung in der Klasse kurz vor. Gerne darf eine Diskussion innerhalb der Klasse dazu entstehen.

▪ **Schritt 5: Ich habe mich entschieden**

Du hast dich für ein Schwerpunktfach entschieden. Ist dir dieser Prozess leicht gefallen? Hat dir die Reflexion dabei geholfen? Wer oder was hat mich in dieser Wahl (auch noch) unterstützt?

Notiere in vier bis fünf korrekt formulierten Sätzen deine Antwort zu den beiden obenstehenden Fragen.

[nach oben ↗](#)

## Matura - und dann?

### Ein Portfolioauftrag mit Zukunft

#### Worum geht es?

Mit Beginn der Vormaturaklasse startet die konkrete Phase der Studien- bzw. Berufswahl. Sie werden dabei von verschiedenen Seiten unterstützt, brauchen jedoch auch viel Eigeninitiative. Denn letztlich geht es um Ihre Zukunft.

Der Besuch des BIZ in Luzern stellt den Startschuss dieser Phase dar. Sie erhalten laufend Informationen zu Hochschulbesuchstagen, zu BIZ-Veranstaltungen oder es finden Anlässe an der Schule statt - beispielsweise die Einzelberatungen oder der Studieninfomorgen mit Ehemaligen. Zusätzlich erhalten Sie diesen Portfolioauftrag. Eine Zusammenstellung dieser Schritte auf der Suche nach der für Sie passenden Ausbildung nach der Matura finden Sie im Studienwahlfahrplan.

Dieser Portfolioauftrag erstreckt sich über rund eineinhalb Jahre, also bis in den Frühling Ihres Maturajahres.

#### Ziel

Sie informieren sich über die Ausbildungsmöglichkeiten an Universitäten, Eidgenössischen Hochschulen oder (Fach-)Hochschulen. Sie vergleichen dabei die Anforderungen der Studiengänge und der Berufe mit Ihren persönlichen Neigungen und Interessen im Interessencheck. Sie bereiten sich auf mindestens einen Hochschulbesuchstag und den Infoanlass mit Ehemaligen vor. Sie befassen sich auch mit "Insiders live" (ehemals 'Studium und Beruf konkret'), einer Veranstaltungsreihe des BIZ und erhalten Einblick in die (akademische) Berufswelt.

Die Arbeit mit diesem Portfolioauftrag wird Sie antreiben, Ihre Studienwahl in verschiedenen Schritten zu reflektieren und wenn möglich als Entscheidungshilfe für Ihren nächsten Ausbildungsschritt dienen.

Unter Umständen werden Sie in Ihrer Klasse Ihre Suche kurz vorstellen oder in Gruppen diskutieren.

### 1. Übersicht über das Schweizer Bildungssystem

Die Webseite [berufsberatung.ch](http://berufsberatung.ch) stellt die wichtigsten [Bildungswege](#)<sup>1</sup> im Schweizer Bildungssystem interaktiv dar. Sie finden dort Kurzbeschreibungen, grobe Angaben über die Dauer des Studienganges und allfällige Zulassungsbedingungen, ebenso Perspektiven.

**Auftrag 1:** Verschaffen Sie sich einen Überblick über die Wege nach der Matura an die Universitären Hochschulen, die Fachhochschulen (inkl. Pädagogische Hochschule) und die Höheren Fachschulen. Unter Lehre und Lehrstellen finden Sie auch Informationen zu einer (verkürzten) [Lehre](#)<sup>2</sup> nach der gymnasialen Maturität.

[nach oben ↕](#)

<sup>1</sup> <https://www.berufsberatung.ch/dyn/show/2800>

<sup>2</sup> <https://www.berufsberatung.ch/dyn/show/65131>

## 2. Interessencheck

Der Studien-Interessen-Check auf berufsberatung.ch unterstützt Sie bei der Klärung Ihrer Interessen für Studienrichtungen der Universitären Hochschulen, Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen in der Schweiz.

**Auftrag 2:** Rufen Sie den [Studien-Interessen-Check](https://www.berufsberatung.ch/dyn/show/4069?step=2)<sup>3</sup> auf und erkunden Sie Ihre Interessen für allfällige [Studienrichtungen](https://www.berufsberatung.ch/dyn/show/3963)<sup>4</sup>.

Wählen Sie unter "Studiengebiete und Studienrichtungen: Überblick" den Vorschlag aus dem Interessen-Check aus. Vergleichen Sie nun Ihre Vorstellungen, Vermutungen, Wünsche mit den Informationen zu Fachgebiet, Studium, Studiengängen, Tätigkeitsfeldern und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Ausbildung an Hochschulen - [Link](https://www.berufsberatung.ch/dyn/show/3505)<sup>5</sup>

Ausbildung an Höheren Fachschulen - [Link](https://www.berufsberatung.ch/dyn/show/3505)<sup>6</sup>

Stellen Sie für sich in einer Tabelle die Vorteile / Pluspunkte den Nachteilen / Negativpunkten gegenüber. Werten Sie die Tabelle aus, in dem Sie sich folgende Fragen beantworten:

- › Stimmen meine Vorstellungen und Wünsche mit den Resultaten aus diesem Auftrag überein? Wenn ja, in welchen Punkten besonders? Falls nein, weshalb nicht?
- › Bestärken mich tendenziell diese Informationen bei meiner Suche zur Studienwahl?
- › Was muss ich zusätzlich noch wissen, um mich sicherer zu fühlen? Wo erhalte ich diese Informationen?

[nach oben ↗](#)

## 3. Hochschulbesuchstage im Maturajahr

Der Studien-Interessen-Check auf berufsberatung.ch unterstützt Sie bei der Klärung Ihrer Interessen für Studienrichtungen der universitären Hochschulen, Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen in der Schweiz. Wenn sich Ihre Interessen auf eine Studienrichtung und/oder auf eine Hochschule fokussiert haben, ist sicherlich die Teilnahme an einem Besuchstag der entsprechenden Hochschule hilfreich. Sie erhalten laufend vom Schulsekretariat Hinweise auf die Hochschulbesuchstage und deren Anmeldefristen. *swissuniversities*, der Dachverband der Schweizer Hochschulen, stellt diesem [Link](https://www.swissuniversities.ch/themen/lehre-studium/uebergang-gymnasium-universitaet)<sup>7</sup> eine Übersicht über alle Besuchstage der Schweizer Universitäten, der ETHZ, der EPFL sowie von anderen Institutionen des Hochschulbereichs (Fachhochschulen, Pädagogische Hochschulen) zur Verfügung.

Auf ihrer Webseite betreibt *swissuniversities* auch eine Seite zum Thema "Übergang Gymnasium Universität". [Hier](https://www.swissuniversities.ch/themen/lehre-studium/uebergang-gymnasium-universitaet)<sup>8</sup> finden Sie viele weiterführende Links zu Informations- und Beratungsangeboten.

**Auftrag 3:** Nehmen Sie an einem Hochschulbesuchstag teil und informieren Sie sich dort über Ihre präferierte(n) Studienrichtung(en). Bereiten Sie diesen Besuch vor, indem Sie sich im

<sup>3</sup> <https://www.berufsberatung.ch/dyn/show/4069?step=2>

<sup>4</sup> [Studiengebiete und Studienrichtungen: Überblick - berufsberatung.ch](https://www.berufsberatung.ch/dyn/show/3963)

<sup>5</sup> <https://www.berufsberatung.ch/dyn/show/3505>

<sup>6</sup> <https://www.berufsberatung.ch/dyn/show/3505>

<sup>7</sup> <https://www.swissuniversities.ch/themen/lehre-studium/uebergang-gymnasium-universitaet>

<sup>8</sup> <https://www.swissuniversities.ch/themen/lehre-studium/uebergang-gymnasium-universitaet>

Vorfeld über die entsprechenden Webseiten Informationen beschaffen und Fragen vorbereiten.

Vertiefen Sie am Besuchstag selbst Ihre Idee, Ihre konkrete Vorstellung, was Sie nach der Matura in Angriff nehmen möchten, bzw. halten Sie fest, weshalb dieses Studium / dieser Studienort doch nicht für Sie infrage kommt.

Für einen Hochschulbesuchstag erhalten Sie von der Schule einen Tag Urlaub. Weitere Besuchstage gehen dann zulasten Ihres Kontingentes an Jokertagen.

[nach oben ↗](#)

#### 4. Insiders live

Das BIZ unterstützt Sie bei der Studienwahl auch mit einer Reihe von Veranstaltungen mit dem Titel «Insiders live».

In dieser Veranstaltungsreihe geben Ihnen Hochschuldozierende oder Studierende Auskunft aus erster Hand. Ob vor Ort im BIZ oder online: Insiderinnen und Insider von verschiedenen Hochschulen informieren Sie umfassend und beantworten Ihre Fragen. Oder Sie gewinnen Sie einen Einblick in ausgewählte Arbeitsgebiete nach dem Studium. Sie lernen Firmen kennen, die Mitarbeitende mit einem Studienabschluss beschäftigen. Zudem kommen Sie mit Berufsleuten ins Gespräch: über das Studium an der Hochschule, den Wechsel vom Studium in den Beruf sowie typische Tätigkeitsfelder für Personen mit Hochschulabschluss.

Diese Veranstaltungsreihen finden Sie auf der Webseite des BIZ unter den [Veranstaltungen zur Studienwahl](#)<sup>9</sup>. Sie werden aber auch periodisch vom Sekretariat mit Hinweisen bedient.

**Auftrag 4:** Nehmen Sie an mind. einem Anlass der Veranstaltungsreihe "Insiders live" teil.

Halten Sie Ihre positiven und negativen Eindrücke davon fest. In einer Klassenstunde referieren Sie ca. 5 Minuten über den Inhalt sowie Ihre Eindrücke des Anlasses. Geben Sie Ihren Mitschülerinnen und Mitschülern Tipps, worauf sie bei der Auswahl und beim Besuch einer dieser Veranstaltungen achten sollen, damit diese auch nutzbringend sind.

[nach oben ↗](#)

#### 5. Studieninfoanlass mit Ehemaligen

Im Spätherbst des Maturajahres organisiert die Schulleitung einen Informationsaustausch zwischen den Maturandinnen und Maturanden und Ehemaligen der KSSEE, die aktuell noch im Studium sind oder dieses erst vor kurzem abgeschlossen haben. In zwei Gesprächsrunden können einerseits konkrete Fragen zu Studienrichtungen und Studienorten diskutiert werden. Andererseits besteht die Möglichkeit, (persönliche) Fragen rund um den Studienbetrieb zu stellen: Fragen zur Wohnungssuche/Pendeln, der Immatrikulation, der Vereinbarkeit von Militärdienst und Studium, allfälligen Studienvorbereitungskursen, Berufsaussichten ....

Die Zusammensetzung der teilnehmenden Ehemaligen variiert von Jahr zu Jahr. Dadurch ist es möglich, dass niemand mit genau der von Ihnen favorisierten Studienrichtung anwesend ist. Dennoch können Sie den Anlass gewinnbringend nutzen, wenn Sie "gute Fragen" zum Übergang vom Gymnasium in den nächsten Ausbildungsschritt stellen. Auf diese Weise erhalten Sie Einblick in die Erfahrungen und Erlebnisse, vielleicht auch in Befürchtungen und (unbegründete) Ängste der Ehemaligen.

[nach oben ↗](#)

<sup>9</sup> [https://beruf.lu.ch/Beratung\\_und\\_Unterstuetzung/Studienberatung/Veranstaltungen\\_Studienwahl](https://beruf.lu.ch/Beratung_und_Unterstuetzung/Studienberatung/Veranstaltungen_Studienwahl)

**Auftrag 5:** Überlegen Sie sich - vielleicht auch in Gruppen-, welche "guten Fragen" Sie den Ehemaligen stellen können. Was interessiert Sie, was weniger? Stimmen Ihre Erwartungen, allenfalls Befürchtungen mit den Erfahrungen der Ehemaligen überein?

Halten Sie diese Fragen schriftlich fest und nehmen sie zum Infoanlass mit.

## 6. Zwischenjahr / Praktikum

Viele Schülerinnen und Schüler legen nach der Matura ein **Zwischenjahr** ein. Militärdienst, Jobben, Reisen werden oft als Ziele dieses Zwischenjahres genannt, aber auch Sprachen lernen oder Zivildienst leisten. Ein Zwischenjahr kann also ein Gewinn sein, wenn Sie es gut planen. Eine Anleitung des BIZ zum Planen eines Zwischenjahres finden Sie [hier](#)<sup>10</sup>, vielleicht hilft auch dieser [Link](#)<sup>11</sup>.

Für etliche weiterführende Ausbildungen, namentlich jene an Fachhochschulen oder höheren Fachschulen, müssen Personen mit gymnasialer Matura vor Studienbeginn oft ein obligatorisches **Praktikum** absolvieren. Sollte dies für Sie zutreffen, sind Sie also gezwungen, sich für eine entsprechende Praktikumsstelle zu bewerben. Das BIZ bietet zur Planung Ihres Zwischenjahres und zur Bewerbung für (Praktikums-)Stellen in einer Toolbox Hilfestellungen an. Sollte also ein Zwischenjahr und/oder ein Praktikum für Sie infrage kommen, finden Sie [dort](#)<sup>12</sup> unter dem Stichwort "Bewerbungsunterlagen" Hinweise und weitere Informationen, u.a. auch, wie Sie ein Bewerbungsschreiben verfassen.

Die [Toolbox Gymnasien](#)<sup>13</sup> des BIZ orientiert sie über weitere Themen rund um die Studien- und Berufswahl., aber auch zur Finanzierung der Ausbildung, zur Wohnungssuche oder zum Militärdienst.

[nach oben ↗](#)

---

<sup>10</sup> [https://beruf.lu.ch/-/media/Beruf/Dokumente/Dokumente\\_Formulare\\_Links/Studium/Tools/Zwischenjahr\\_planen\\_PDF\\_U.pdf?rev=a8ff5fa4d97d478188a073b5bbbc619f](https://beruf.lu.ch/-/media/Beruf/Dokumente/Dokumente_Formulare_Links/Studium/Tools/Zwischenjahr_planen_PDF_U.pdf?rev=a8ff5fa4d97d478188a073b5bbbc619f)

<sup>11</sup> <https://www.berufsberatung.ch/dyn/show/7561>

<sup>12</sup> [https://beruf.lu.ch/Studium/Studienwahl\\_und\\_Studienberatung/Toolbox/Umsetzungskompetenz](https://beruf.lu.ch/Studium/Studienwahl_und_Studienberatung/Toolbox/Umsetzungskompetenz)

<sup>13</sup> [https://beruf.lu.ch/Studium/Studienwahl\\_und\\_Studienberatung/Toolbox](https://beruf.lu.ch/Studium/Studienwahl_und_Studienberatung/Toolbox)